



TENERIFFA | HUNDEKÄMPFE VON LANGER HAND VORBEREITET

Grausame Hundeschänder am Werk

Der Richter des Gerichts Nummer Drei in Güímar ordnete Haft für die zehn Verdächtigen an, die im Zusammenhang mit illegalen Hundekämpfen am zweiten Februarwochenende festgenommen wurden (Kanaren Express berichtete in seiner Online-Ausgabe).

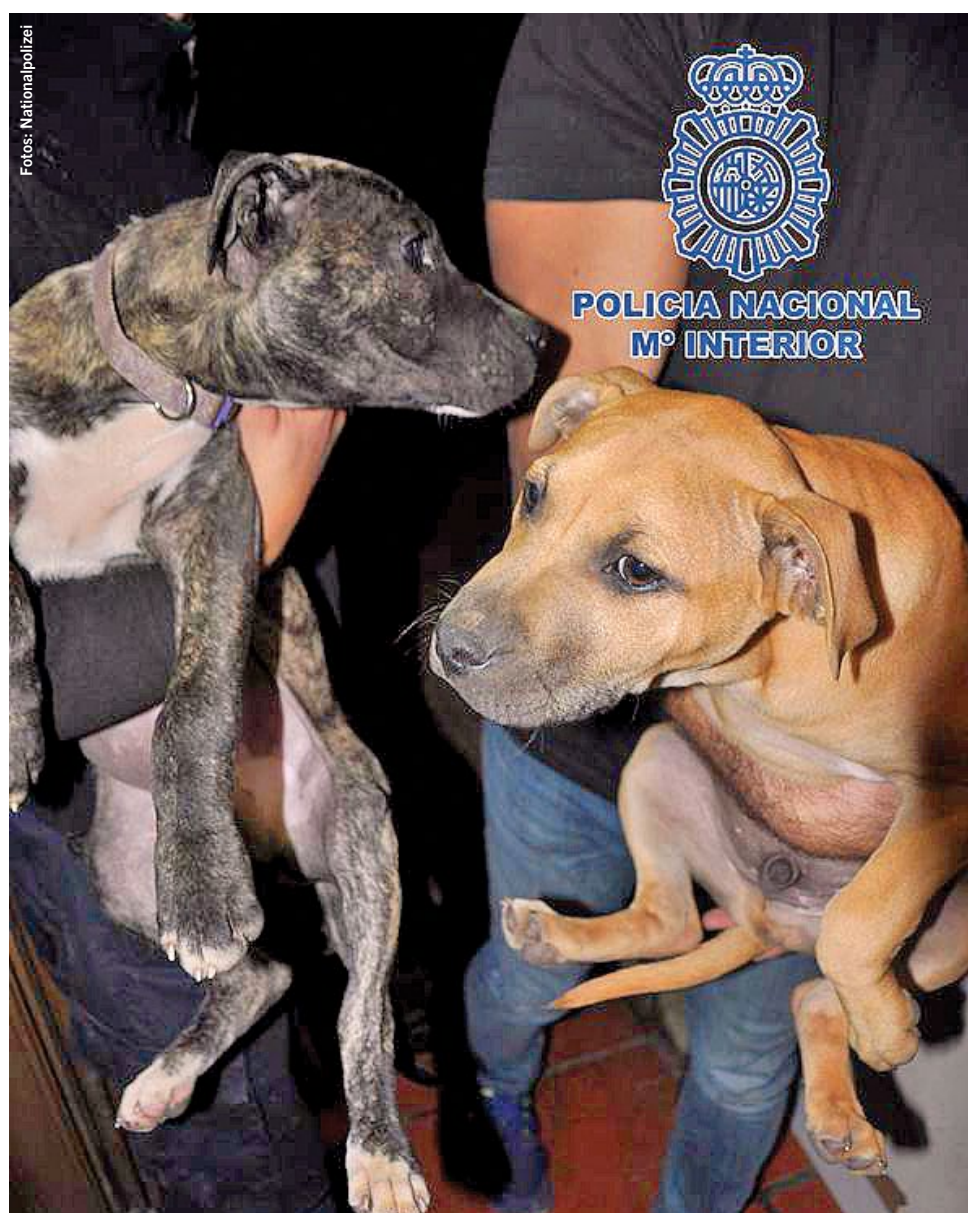
Vier von ihnen müssen auf jeden Fall bis zum Prozessbeginn im Gefängnis Tenerife II in El Rosario bleiben. Es wird ihnen verwehrt, eine Kaution zu stellen. Ihnen werden nicht nur die Misshandlung von Tieren und die Organisation illegaler Hundekämpfe zur Last gelegt, sondern auch die Mitgliedschaft in einer kriminellen Organisation, Drogenhandel und unerlaubter Waffenbesitz. Das bedeutet, dass die Strafen gegen die Verdächtigen wesentlich höher ausfallen können. Für Tierquälerei ist eine Höchststrafe von 18 Monaten vorgesehen. Kommen allerdings weitere Delikte dazu, dann

Von den Verdächtigen kam einer aus Almería, mehrere aus Gran Canaria und einer aus Güímar, ebenfalls ein Hundezüchter. Auf seiner Finca wurden 22 Hunde und neun Welpen beschlagnahmt. Für die Hundekämpfe wurden vor allem Presas Canarios und Pitbulls eingesetzt. Einige Tiere mussten noch am Sonntagmorgen aufgrund ihres Trainings, Menschen anzugreifen, und ihrer daraus resultierenden aggressiven Haltung, getötet werden. Die übrigen wurden auf umliegende Tierheime verteilt. Insgesamt wurden im Rahmen der Operation spanienweit 230 Hunde befreit.

Von langer Hand vorbereitet

Den Ermittlungen zufolge wusste die zentrale Ermittlungseinheit Grupo de Medio Ambiente de la Unidad Central de Delincuencia Económica y Vio-

lenta (Ucdev) der Nationalpolizei in Madrid bereits seit Ende Dezember 2016 von dem bevorstehenden Kampf. Zentrale Person ist in dem blutigen illegalen Geschehen der 34-jährige E.P.C. aus dem Stadtteil Añaza in Santa Cruz. Er soll die Kämpfe auf den Kanaren organisiert haben. Er war auch die Person, die die Finca in Hoya Vieja, oberhalb von Güímar, angemietet und für den bevorstehenden Kampf vorbereitet hatte. Er war die Verbindungsperson zwischen dem 52-jährigen Ángel O.R. aus Madrid, der auf nationaler Ebene als Pate für Hundekämpfe gilt und auch auf seiner Finca bei Madrid solche veranstaltete. Bei allen Veranstaltungen war E.P.H. aus Teneriffa als Hundekenner eine wichtige Schlüsselperson. Er brachte seine Hunde auch zu Kämpfen aufs Festland. „Die Hunde, die nicht zum Kampf geeignet waren, weil sie nicht aggressiv genug sind, werden



↑ Einige der Tiere ließen sich von den Polizisten auf dem Arm in die Freiheit tragen.

als Sparringspartner genommen“, sagte E.P.H. in einem Telefonat, in das die Ermittler eingeschaltet waren. Gesprächspartner war F.C.G., der Lokalpolizist aus Adeje, der ebenso wie der Onkel des kanarischen Kopfes in die Organisation des Kampfes bei Güímar eingebunden war. Der Kopf der Bande auf Teneriffa, E.P.H., war der

Hundekenner, Züchter und Trainer. Auch auf die Hunde anderer, die an den Kämpfen teilnahmen, passte er auf. Kleine Yorkshire-Terrier sollen zum Training für Jungtiere und als „Futter“ missbraucht worden sein. Verendeten Tieren entfernte er, vermutlich mit einem Skalpell, den Chip, damit sie nicht identifiziert werden konnten. Entge-

gen ersten Meldungen gehörte die Finca bei Arona, auf der verwesende Tierkadaver und weitere rund 30 Hunde gefunden wurden, doch zu dem illegalen Ring. Dort wurden Hunde für die Kämpfe gezüchtet und sterbende Verlierer der Hundekämpfe mitleidlos dem Tod überlassen. Den aktiven Kampfhunden wurden Medikamente und Dopingmittel



↑ Viele Tiere waren erschöpft, andere verletzt oder litten Hunger und Durst.

müssen sich die Beteiligten auf höhere Strafen einstellen.

Ursprünglich waren 30 Personen während des Zugriffs festgenommen und verhört worden. Rund ein Dutzend Hunde, darunter drei schwerverletzte wurden von Veterinären mitgenommen, behandelt und auf umliegende Tierheime verteilt.

Die zehn Verhafteten gehören zum engeren Kreis. Dazu gehört ein Lokalpolizist, der seit über 20 Jahren im Dienst und mittlerweile suspendiert ist. Er war als Züchter von Geflügel und von Kampfhunden bekannt. Die Tiere wurden unter erbärmlichen Zuständen vorgefunden.

FERIENHÄUSER UND APARTMENTS
von privat – für privat

Teneriffa Ferienwohnungen

URLAUB AUF TENERIFFA?
Wir bieten Ihnen individuelle und preiswerte Apartments und Ferienhäuser - mit und ohne Pool.

SIE HABEN EIGENTUM AUF TENERIFFA?
Eigentum will bewohnt sein.
Verwandeln Sie Leerstand in bares Geld
- Wir suchen ständig neue Objekte für unsere Stammkunden -

Teneriffa-FeWo
Sabine Ruthardt
Tel.: 671 741 296
teneriffa-fewo@email.de
www.teneriffa-ferienwohnungen.eu

Brunelli's STEAKHOUSE

American Style

NEW

Gegenüber dem Loro Parque · + 34 922 062 600
brunellis.com · reservas@brunellis.com

El Ayuntamiento de Loro Parque Initiative